

Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Schanghai

Februar - Mai 2011





Ihre DCGS 2010





Grußwort des katholischen Pfarrers

Liebe Leserin und Leser unseres Gemeindebriefes,

viele von uns haben „Chinese New Year“ genutzt, um ein paar Tage in China oder auch in anderen Ländern der Region Urlaub zu machen. Einige von uns sind dabei sicher auch an buddhistischen oder hinduistischen Tempeln vorbei gekommen und haben sie angeschaut. Wer nur eine kurze Zeit



in Asien lebt, für den ist der Kontakt mit anderen Religionen gleichsam selbstverständlich. Um so wichtiger ist es, dass wir uns fragen: Wie steht meine eigene Religion, das Christentum, eigentlich zu den anderen Religionen? Eine Frage, die übrigens schon im Neuen Testament gestellt wird. Denken wir an den Apostel Paulus, der im Römerbrief versucht, das Verhältnis zum Judentum zu klären. Die Kirchenväter haben, nachdem das Christentum immer mehr in den hellenistischen und römischen Raum eindrang, sich auch viele Gedanken darum gemacht; viele Generationen von Theologen und Denkern folgten ihnen.

Und ohne Zweifel ist diese Frage sehr wichtig, denn unser christlicher Glaube beansprucht die endgültige Offenbarung Gottes zu sein. In welcher Beziehung die anderen Religionen dazu stehen, ist daher keine Nebensächlichkeit. Meiner Meinung nach entwickelten sich im Laufe der Geschichte zwei extreme Positionen, die beide sehr problematisch sind.

Die erste Position ist die sogenannte exklusivistische Position. Sie wird heute nur noch relativ selten vertreten. Es ist die Auffassung, dass das Christentum exklusiv die einzig wahre Religion ist; alle anderen Religionen sind demnach falsch. Die Problematik dieser Position liegt darin, dass wir viel zu viel mit anderen Religionen gemeinsam haben, so dass nicht alles bei den anderen Religionen falsch sein kann. Wenn wir kurz die



Gemeinsamkeiten mit den anderen vier Weltreligionen betrachten, so sehen wir:

- ❖ **Judentum:** Wir teilen u.a. die Auffassung, an einen persönlichen Gott zu glauben, an einen Schöpfer, einen Gott, der in die Geschichte eingreift, zu dem wir sprechen können.
- ❖ **Islam:** Der Koran berichtet über eine ganze Reihe Dinge, über die auch die Bibel berichtet. Der Koran nennt eine ganze Reihe der biblischen Patriarchen und Propheten. Jesus und Maria werden verehrt. Maria wird - im Vergleich zum Neuen Testament - sogar häufiger erwähnt. Auch der Islam ist eine Offenbarungsreligion.
- ❖ **Buddhismus:** Wie wir, kennt auch der Buddhismus eine reiche Tradition der Kontemplation und des Gebetes, so dass einige Theologen sogar nach einer gemeinsamen Spiritualität suchen.
- ❖ **Hinduismus:** Der Hindu findet das Göttliche in allen Dingen; da können wir eine gewisse Nähe zu unseren Vorstellungen von Sakrament sehen. Wie das Christentum, kennt auch der Hinduismus eine reiche und komplexe Theologie.

Wenn wir sagen, all das ist schlecht, müssten wir eigentlich auch sagen, unsere eigene Religion ist schlecht.

Heute viel populärer im Alltagsbewusstsein ist aber eine zweite Extremposition, die lautet: Alle Religionen sind gleich. Alle Religionen wollen den gleichen Berg erreichen, nur auf einem anderen Pfad. Es ist daher letztlich egal, welcher Religion wir angehören. Die Problematik dieser Position ist, daß sie intellektuell auf schwachen Füßen steht und moralisch zu einer spirituellen Indifferenz führt. Betrachten wir daher auch kurz die Unterschiede zu den vier anderen Weltreligionen.

- ❖ **Judentum:** Die Kernaussage des Christentums: Jesus ist der Messias, der Sohn Gottes, wird ausdrücklich abgelehnt.
- ❖ **Islam:** Jesus wird verehrt, aber er ist kein Gott. Maria wird verehrt, aber sie ist nicht die Mutter Gottes. Der christliche Dreifaltigkeitsglaube wird ausdrücklich abgelehnt.
- ❖ **Buddhismus:** Die Vorstellung eines persönlichen Schöpfergottes, der unser Leben führt wird ausdrücklich abgelehnt.



- ❖ **Hinduismus:** Die für den christlichen Glauben wesentliche Unterscheidung zwischen Gott und Welt ist aufgehoben.

Wir sehen, bei all diesen Unterschieden geht es nicht um Akzidentielles, sondern wirklich um für unseren christlichen Glauben Wesentliches. Und diese Unterschiede sind, bei allen Gemeinsamkeiten, nicht klein und gering, sondern groß und wichtig.

Wenn diese beiden extremen Positionen ausscheiden, wo ist dann der goldene Mittelweg? Einen Lösungsversuch aus christlicher Perspektive möchte ich zumindest kurz andeuten, unter Verweis auf die Sterne deuter aus dem Osten (Mt 2,1-12). Es sind keine Juden oder Christen, trotzdem spricht die Bibel von ihnen mit Worten des höchsten Respekts und der Wertschätzung. Ihre eigene religiöse Spiritualität führt Sie zu Jesus. In Jesus findet Ihr eigenes religiöses Suchen Erfüllung. Ist hier nicht wunderbar angedeutet, daß alle Religionen in Jesus ihre Erfüllung und Reinigung finden sollen?

Und die Sterne deuter? Sie bringen dem Jesuskind Geschenke. Ist das nicht ein Hinweis darauf, daß andere Religionen auch das Christentum wiederum bereichern können? Sicher, das Christentum hat von Gott alles Wichtige und Wesentliche geschenkt bekommen, doch das schließt nicht aus, dass einige dieser Geschenke in anderen Religionen deutlicher und schöner praktiziert werden und wir davon lernen können.

Für uns Christen bedeutet dies: Einerseits sollen wir sehr viel Respekt und Hochachtung vor den anderen Religionen haben, andererseits aber sollen wir auch das tiefe Vertrauen und den ganz starken Glaube haben, dass das Wort unseres Herrn Jesus Christus: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14, 6) letztlich für alle Menschen dieser Erde gilt.

Es grüßt Sie herzlich zu Beginn des Jahr des Hasens - auch im Namen meines Mitbruders Pfarrer Peter Kruse und des gesamten Gemeinderates.

Michael Bauer, Pfr.



Aus dem Gemeindeleben

St. Martinsumzug 2010



Am Freitag, den 12. November 2010, trafen sich Kinder und Eltern zum traditionellen St. Martinsumzug im Green Valley Compound. Unser Schanghaier Pfarrer Michael Bauer war extra aus Peking angereist, um den Kindern die Geschichte vom heiligen St. Martin zu erzählen. Die St. Martinslieder, die alle

zusammen gesungen haben, wurden von Herrn Koehler, dem Musiklehrer der Deutschen Schule Shanghai, mit der Gitarre stimmungsvoll begleitet. Wie jedes Jahr waren es wieder wunderschöne Laternen, die die Nacht erleuchteten. Jedoch gab es dieses Jahr das allererste Mal richtige Weckmänner. Die beiden jüngsten Freundinnen des heiligen St. Martin waren die kleine Lia (13 Wochen alt), linkes Foto, und die kleine Rebecca (6 Wochen alt), rechtes Foto.



Ganz herzlichen Dank allen Organisatoren: Renate Mueller, Carolin Ziegenhagen, Tanja Schaefer, Nathalie Artigou, Britta Henkelmann, Melanie Ganz, unserem Pfarrer Michael Bauer und

natürlich Henrik Koehler. Ein herzliches Dankeschön auch an den Deutschen Club, der den St. Martinsabend finanziert hat.

Traudel Hermann

Nikolausfeier im Marriott

Am Sonntag, den 5. Dezember trafen sich Kinder mit ihren Eltern im Hongqiao Marriott Hotel zur alljährlichen Nikolausfeier. Die Lobby war wunderschön weihnachtlich geschmückt. Es gab deutsche Weihnachtspezialitäten, wie Christstollen, Plätzchen,



Weihnachtsschinken und viele andere Leckereien. Nachdem die Kinder "Lasst uns froh und munter sein" gesungen und anschließend den Schneeflöckchentanz aufgeführt hatten, kam endlich der sehnsüchtig erwartete Nikolaus. Er brachte für alle Kinder kleine Geschenke mit, so dass die Kinderaugen leuchteten. Melanie Endruschat bereicherte die Feier am Klavier mit weihnachtlichen Klängen.

Alle kleinen und großen Gäste haben sich sehr wohl gefühlt, so danken wir ganz, ganz herzlich vor allem Melanie Ganz und Britta Henkelmann für die gelungene Moderation. Tanja Schäfer, Berthold Repken und unserer Nhi danken wir vielmals für die Organisation. Ferner bedanken wir uns bei dem Ratz-und-Rübe-Team, das im Hintergrund viel Vorarbeit leistete.

Traudel Hermann

Für den großen und den kleinen Kummer: SEELSORGETELEFON

der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde (DCGS) in Schanghai:

137 6107 6014

Wir sind für Sie da!





Heiligabend in Schanghai: St. Peters Church voll besetzt



Diesmal fiel Heilig Abend auf einen Freitag. Und wir als deutsche Gemeinschaft durften wieder als die Ersten schon um 15 Uhr die Christmette feiern. Und obwohl ganz viele Deutsche Weihnachten in ihren Heimatländern oder im Urlaub verbrachten, war die Kirche wieder supervoll, als vier Messdiener, Pfarrer

Kruse und Pfarrer Michael Bauer (mit dem Jesuskind in den Händen) in die Kirche zogen.

Es war eine sehr schöne Messe, nach dem Evangelium gab es ein Krippenspiel, das Familie Kloster mit einigen Kindern wunderbar vorbereitet hatte. Yu Jun am Klavier sorgte für die sehr schöne musikalische Begleitung. Beim Schlusslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ kamen Vielen Tränen der Rührung. Einige Besucher kamen sogar aus Suzhou und Wuxi angereist. Alle Gläubigen waren sehr dankbar, dass es auch dieses Jahr wieder eine deutschsprachige Christmette gab.



Michael Bauer



Weihnachtsabend, der 25. Dezember 2010

Der Gottesdienst war für einige Besucher ein Desaster, denn sie waren am falschen Ort, nämlich in Lakeside Ville (so stand es im Internet) und gefeiert wurde der Gottesdienst in Green Valley (so stand es in der wöchentlichen Email und im Gemeindebrief). Lakeside hatte uns kurzfristig gekündigt und die Homepage konnte nicht mehr geändert werden. **Es tut uns wirklich sehr leid! Entschuldigung!**

Diejenigen, die nach Green Valley gefunden hatten, erlebten einen schönen kuscheligen Gottesdienst - am Klavier spielte und sang Frau Yun ein wunderschönes Weihnachtslied. Die Predigt nahm meinen Part von der Christmette auf und vertiefte die Gedanken – glauben wir nur, was wir sehen und fühlen können, oder ist Christus mehr als alle Rationalität?

Peter Kruse

Sternsingersingeraktion 2011

Das Motto der 53. Aktion des Dreikönigssingens lautete: "**Kinder zeigen Stärke**". Motiviert von diesem Motto gingen in diesem Jahr gleich zwei Sternsingergruppen durch Schanghai und sammelten Geld für bedürftige Kinder. Am 2. Januar 2011 wurden Familien in Pudong besucht (Foto 1). Annette Heinz und Thomas Kloster begleiteten die Kinder Emily und Valerie Heinz und Johanna und Louisa Kloster. Anschließend gab es einen Hausgottesdienst mit Pfr.



Michael Bauer. Am 8. Januar 2011 starteten Jana Drescher und Brigitta Zahn mit Laura Himmel, Nina Windisch, Jasmin Drescher und Fabienne Zahn im Puxi-Gebiet (Foto 2). Insgesamt wurden 6000 Yuan gesammelt. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön. *Brigitta Zahn*



Neujahrsempfang 2011 der DCGS



Die Volksrepublik China und besonders die Region um Shanghai ist für viele ausländische Unternehmen der Investitionsstandort schlechthin. Somit beherbergt auch die deutschsprachige Auslandsgemeinschaft in Shanghai die meisten deutschsprachigen Christen. Zum Neujahrsempfang, der am 9. Januar 2011, auf Einladung des Gemeinderats der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai (DCGS) zum vierten Mal in Folge stattfand, kamen ca. 300 Gäste, darunter zahlreiche Kinder. Die Schanghaier Clubhäuser sind für dieses gesellschaftliche Ereignis schon lange zu klein und das Longemont Hotel in der Yan An Xi Lu sorgte deshalb auch dieses Mal wieder für den feierlichen Rahmen.

Die Veranstaltung begann mit dem Einzug des Gemeinderates, der von den Sternsängern begleitet wurde. In der hinteren Reihe auf dem oben stehenden Foto finden Sie Ihre Gemeinderäte (von links nach rechts): **Annemarie Amend, Linh Nguyen, Martin Plewa, Jing Lichtenstein, Karin Renger-Patzsch, Peter von Zumbusch, Michael Bauer, Peter Kruse, Tobias Knecht, Claudia Mattler-Windisch, Titus von dem Bongart, Sabine Liu, Traudel Hermann.** Es fehlen: **Gesine Parzich, Torsten Stelter.**



Nach einer kurzen Begrüßung von Titus von dem Bongart und dem Geschäftsführer des Longemont Hotels, Udo H. Döring, feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst. Dieser wurde feierlich von dem Singkreis und Frau Zhang Qing



und Tobias Knecht am Klavier musikalisch ausgestaltet. Die Sternsinger - eine Tradition in Schanghai - sandten der Gemeinde ihren Gruß. Für Kinder gab es in den Nachbarräumlichkeiten Kindergottesdienst, wo auch gebastelt wurde. Unterstützt wurden die Kindergottesdiensthelfer und -innen von jungen Menschen aus der Gemeinde. Die Predigten von Pfarrer Michael Bauer zum Thema „Was bedeuten die Heiligen Drei Könige und ihr Folgen eines Sterns für uns heute?“ und Pastor Peter Kruse zur Jahreslosung „**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!**“ (Römer 12, Vers 21) nahmen Bezug auf das sehr hektische und materiell ausgerichtete Alltagsleben in Schanghai. Beide Seelsorger sprachen Worte der Beruhigung und Hoffnung, doch Gott und das Vertrauen auf Gott als Angebot zu sehen,

Kraft zu schöpfen und zu lernen, Bedeutendes von Unbedeutendem zu unterscheiden. Anschließend präsentierte der Singkreis die von Herrn von Streit, einem ehemaligen Musiklehrer der Deutschen Schule Shanghai, der der





DCGS immer noch verbunden ist, vertonte Jahreslosung. Es folgten die Fürbitten mit vier Konfirmanden und drei Firmanden. Der Friedensgruß und Segen mit Handauflegung für jeden beendete den Gottesdienst.



Im Anschluss an den Gottesdienst hörte die Gemeinde die Grußworte des diplomatischen Ehrengastes, des deutschen Generalkonsuls Dr. Wolfgang Röhr. Herr Dr. Röhr (Foto 1 auf dieser Seite) stellte im letzten Jahr Räumlichkeiten des Konsulates für Gottesdienste zur Verfügung. An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderat ausdrücklich für seine Unterstützung in 2010 bedanken. Die DCGS versteht sich

nicht als deutsche, sondern als deutschsprachige Gemeinde - und dies unterstreichen die übersandten Grußworte des österreichischen und schweizerischen Generalkonsuls. Nicht nur die DCGS vermittelt Werte an junge Menschen in Schanghai, sondern auch die Deutsche Schule Shanghai, bzw. die Menschen, die dort tätig sind, müssen Haltungen und Einstellungen verstärken und anders vermitteln als in Deutschland. Dass Schule und Gemeinde sich dabei unterstützen, vermittelten die Grußworte von Manfred Lauck (Foto 2), dem Leiter der Deutschen Schule in Schanghai. Für die Verbindung Wirtschaft und Kirche sorgte der Auftritt von Herrn Jan Noether, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Schanghai, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der deutschen Handelskammer in China und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender von GIC (German Industry and Commerce Greater China), der ebenfalls Grußworte sprach, Foto siehe nächste Seite. Der Jahresrückblick und der Ausblick auf 2011 der Gemeinderatsvorsitzenden Sabine Liu (siehe auch Seite 19) folgte.



Die Grußworte wurden musikalisch von klassischen chinesischen Instrumenten, gespielt von Zhang Qing, Guo Mei und Pan Li, untermalt. Dann lud der Gemeinderat zu einem Glas Sekt und wer wollte, konnte sich anschließend am Buffet stärken.

Petra Thomas-Hasenzahl



Die Tauferneuerung 2011

Am 23. Januar war für die diesjährigen Kommunionkinder das Tauferneuerungsfest. Die Kinder sollten bewusst das Versprechen erneuern, das ihre Eltern für sie an der Taufe gegeben hatten: an Gott zu glauben und als Christ leben zu wollen. Oft wird dies in der eigentlichen Kommunionmesse gefeiert. In Schanghai aber wird diesem Bekenntnis eine eigene Messe gewidmet.



In der Katechese sprach Pfarrer Bauer vom Wasser und seinen vielfältigen Aufgaben. Um zu zeigen, wie stark Wasser ist, wurde eine vertrocknete Wüstenpflanze, die "Rose von Jericho" mit warmem Wasser begossen. Bis zum Ende der Messe war sie zwar noch nicht vollständig erblüht, die



Kinder konnten aber schon erkennen, dass sie größer wurde und aufging.

Zum Schluss versprach Pfarrer Bauer nicht nur den Kommunionkindern, sondern auch den anwesenden Firmanden, dass die immer währende Liebe und Treue Gottes sie nicht einengt, sondern größer und weiter werden lässt - wie das Wasser die "Rose von Jericho".

Viele Eltern hatten Kuchen, Gebäck und Getränke für das anschließende gesellige Beisammensein mitgebracht. Diese nette Tradition nahmen alle Gottesdienstbesucher gerne an, um sich noch ein wenig auszutauschen.

Annette Heinz



Ich wusste nicht,
dass es unmöglich ist,
also habe ich es gemacht.
Jean Cocteau

Merret

Ist wieder da!!!!!!

Nach 10 Monaten gehe ich wieder gemeinsam mit meinen Freunden und Klassenkameraden in die Schule.

Ich bin glücklich.

Die Hilfe, die meine Familie und ich aus Braunschweig, Abbenrode, Cremlingen, Wolfsburg, Shanghai, Seoul und vielen anderen Orten erfahren haben, war überwältigend.

Besonders danke ich auch Dr. Eberl, Dr. Mudler und dem gesamten Team der Kinderklinik BS, dem Pflege team der K 5, dem Team der Knochenmarktransplantation um Prof. Dr. Sykora, Prof. Dr. Sauer der MHH, dem Förderverein des Klinikums Braunschweig und „Wolfsburg hilft e.V.“, dem Wilhelm-Gymnasium und allen Helfern und Spendern, die bei den verschiedenen Typisierungaktionen aktiv waren, und

meinem unbekanntem genetischen Zwilling

Fam. Dietze

Die Schatzkiste



Zur letzten Schatzkiste des Jahres 2010 im November trafen sich ca. 20 Kinder im Lakeside Clubhaus. Thema war diesmal "Licht". Es wurde wieder die Schatzkiste gesucht und deren Inhalt gab Aufschluss zum Thema. Danach wurde den Kindern eine Geschichte mit verteilten Rollen vorgelesen. Gebastelt wurden im Hinblick auf die

Vorweihnachtszeit Teelichthalter und Weihnachtskarten. Wer mehr Lust auf Spielen und Bewegung hatte, konnte vor dem Clubhaus einen Parcours u. a. mit dem Roller abfahren. Mit gemeinsamen Liedern und einem Gebet wurde die Veranstaltung beendet.

Die Schatzkiste besteht nun seit über sechs Jahren und ist eine Veranstaltung für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, welche ca. 5mal pro Jahr stattfindet. Wir stellen Gott in den Mittelpunkt. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Schatzkiste gesucht, in der sich Hinweise auf die jeweilige zu behandelnde, meist biblische Geschichte befinden. Das Schatzkistenteam sind im Moment: Andrea Flaig, Antje Himmel und Brigitta Zahn. Wir suchen dringend Helfer, die uns unterstützen. Interessierte melden sich bitte bei einem der Pfarrer oder einem Gemeinderat, Kontakte, siehe S. 24 oder bei Antje Himmel (antje@himmel-bc.com). Die nächste Schatzkiste findet im Februar statt; Termine findet Ihr bzw. Sie auch unter www.dcg.net.



Euer Schatzkistenteam



Demnächst in Ihrer Gemeinde

Weltgebetstag am
Freitag, den

4. März 2011

Wie jedes Jahr treffen wir uns bei Familie Hermann zum diesjährigen Weltgebetstag. Alle sind herzlichst eingeladen.

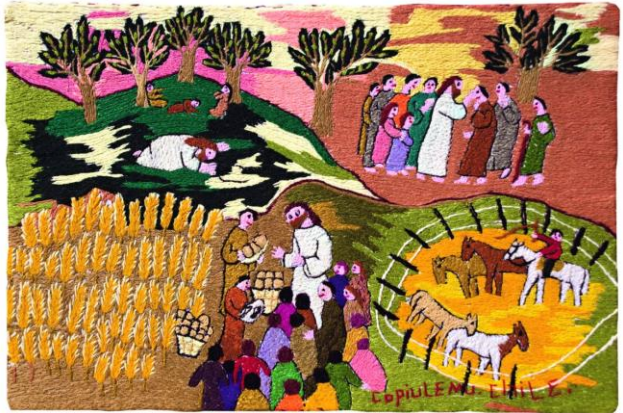


Bild: Motiv Weltgebetstag 2011 Chile, ©Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage **„Wie viele Brote habt ihr?“** sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben/eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise verlesen werden. **„Wie viele Brote habt ihr?“**, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5 000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mut-mach-Geschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die heutige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine



Gruppe gebildet, aus der heraus das WGT-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für **ökumenische** Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70 %) etwas Neues ist. Auch unter den ca. 15 % protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema. Ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer“. Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10 % der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen: ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jh. an wurden Deutsche - überwiegend evangelisch-lutherischer Konfession - auf fruchtbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Das Thema der Liturgie, „**Wie viele Brote habt ihr?**“, wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Renate Kirsch/Traudel Hermann

Um Voranmeldung bei Traudel Hermann, Telefon 6262 6483, Elegant Garden 602, 189 Long Xi Lu, wird gebeten.



Gemeindeausflug am Sonntag, den 17. April

Am Sonntag, den 17. April wollen wir unseren Gemeindeausflug zum Sheshan, dem höchsten Berg Schanghais, machen und dort in der Kirche auf dem Gipfel des Berges den Sonntagsgottesdienst feiern. Danach picknicken wir gemeinsam. **Hierzu möchten wir alle ganz herzlich einladen!** Es werden wieder Busse von drei Orten in Schanghai um 10.00 Uhr los fahren (Deutsche Schule Puxi, Viscaya Compound Pudong, Jian Guo Hotel XuJiaHui). Um 11.00 Uhr treffen wir uns alle am Kreuzwegaufgang zum Sheshan und werden um 12.00 Uhr dort in der im Jahre 1925 errichteten Basilika den Gottesdienst feiern. Gegen 14.30 Uhr ist dann wieder Rückkehr nach Schanghai. Infos und Anmeldung für die Busfahrt (bis spätestens 9. April) bei Pfr. Michael Bauer (email: michaelh.bauer@nexgo.de oder mobile 13774310216).

Der Gemeinderat freut sich auf Eure und Ihre Teilnahme!!!

Besinnungswochenende für Männer

Nun schon zum vierten Mal findet wieder ein Besinnungswochenende für deutschsprachige Männer, die in China leben und arbeiten, statt. Diesmal wieder in Hongkong, im Salesian Retreat Haus auf Cheung Chau, von

Freitag, den 25. März (abends) bis Sonntag, den 27. März (mittags).

Das Thema des diesjährigen Wochenendes ist : „Der Hl. Geist - Feuer, das unser Leben erneuert!“ Die Tage werden geprägt sein von Gottesdienst, Vorträgen und Austausch, Gebet und Stille, und einer kleinen Erkundungstour der Insel. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 500 HK Dollar (ca. 45 Euro). Das Wochenende wird wieder von Günther Klein und Pfarrer Michael Bauer organisiert. Die Teilnehmerzahl beträgt ca. 10. Anmeldung und Info bei Michael Bauer (email: michaelh.bauer@nexgo.de und mobile: 0086 -13774310216).

Michael Bauer

Aus- und Rückblick



Wir, die wir uns zum Empfang versammelt haben: Wo kommen wir her? Wann sind wir nach Schanghai gekommen? Was machen wir hier? Sind wir zufrieden? Sind wir noch wir? All das sind Fragen, die viele vielleicht zum Jahreswechsel erwogen haben. Und ich wünsche allen, dass es positive und bejahende Antworten darauf gegeben hat. Wenn aber nicht, und Veränderungen anstehen oder sich vollzogen haben, vielleicht schmerzhaft oder gravierend, so steht Gottes Zusage seiner Gegenwart und Hilfe. Gott ist ganz entscheidend ein Gott der Zukunft. Er blickt mit uns in unsere Zukunft. Vergangenheit ist für ihn Erinnerung an Positives, verbunden mit Dankbarkeit, nicht Festhalten an Unerfreulichem und Auflisten von Fehlern. Zukunft ist Neuanfang und Chance für Vertrauen gegenüber Gott.

Wo kommen wir als Gemeinde her? Die begleitende Jahreslosung 2010 lautete:

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14, 1.



Oder auch: Egal, was an Erschreckendem in diesem Jahr auf Euch gewartet hat, Gott ist da mit seiner Kraft, seinem Trost und seinen neuen Wegen für uns, die er schon fertig hat, noch bevor wir wissen, wo es hingehet. Das tut gut zu wissen – und dieses Wort hat nicht ausgedient, weil das Jahr zu Ende ist.

Wir als Gemeinde haben jedoch viele Gründe, voller Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Es hat zahlreiche Ereignisse gegeben, die uns mit großer Freude erfüllt haben.

Beginnen wir mit dem Neujahrsempfang 2010 hier im Hotel. Vielleicht erinnern Sie sich noch an den ev. Auslandsbischof Martin Schindehütte, der im letzten Jahr gemeinsam mit den Oberkirchenräten Frau Fecht und Herrn Oppenheim bei uns waren. Der Besuch war ein Zeichen für den Stellenwert der Gemeinde hier in Schanghai und hat auch den Besuchern gezeigt, wie wichtig es ist, die DCGS weiter zu unterstützen.

Anfang März fand, schon eine gute Tradition, der Weltgebetstag der Frauen bei Traudel Hermann statt. Es ging unter dem Motto „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ um das Land Kamerun.

Für die Männer gab es das Besinnungswochenende in Hong Kong, um den Alltag ein Stückchen hinter sich zu lassen und Kraft für Neues zu tanken. Auch der monatlich stattfindende Männertreff bei Peter Kruse bietet Gelegenheit zum Austausch und kurzzeitigem Abtauchen aus dem Alltag.

Der Gemeindeausflug führte uns 2010 ins Exerzitenhaus der Diözese Shanghai nach Qingpu. Schon während der Wanderung gab es Gelegenheit zum regen Austausch, der beim späteren gemeinsamen Verzehr der von allen zusammen getragenen Köstlichkeiten fortgesetzt werden konnte.

Ganz besonders zu erwähnen sind die jungen Menschen aus unserer Mitte, die im letzten Jahr für sich wichtige Entscheidungen getroffen haben, und an Kommunion, Firmung und Konfirmation teilnahmen. Die heilige Erstkommunion konnte Mitte Mai mit der Rekordzahl von 47 Kindern aus Schanghai und Suzhou unter dem Motto „Miteinander unterwegs“ in der St. Francis Xavier Kirche gefeiert werden. In der Konfirmation bestätigten 31 Jugendliche aus Schanghai, Suzhou und Nanjing nun persönlich ihre Taufe



im Millenium Hotel, leider immer noch nicht in einer Kirche, aber auch da hat Gott vielleicht schon Wege geebnet für die Zukunft. Die Firmung war für 31 junge Menschen ein wichtiger Moment in ihrem Leben. Auch dies war die größte Gruppe bislang in ganz Asien. Zu etwas ganz Besonderem wurde die Feierstunde für alle Anwesenden, da der Kurienbischof Dr. Josef Clemens aus dem Vatikan, begleitet von Probst Feldmann aus der Diözese Paderborn, das Sakrament der Firmung spendete, der auch ein persönliches Geschenk für jeden Firmanden, einen Rosenkranz, mit dem Segen des Papstes mitbrachte.

Zum Ende des Jahres gab es in guter Tradition in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Club für unsere Jüngsten wieder den Martinsumzug und die Nikolausfeier, sorgfältig koordiniert von Traudel Hermann. Auch der ökumenische Weihnachtsgottesdienst in der St. Peter's Kirche war mit ca. 600 Gästen sehr gut besucht, und ohne ein solches Angebot wäre der Heilige Abend für Viele weit weniger stimmungsvoll eingeläutet worden.

Die aktive Präsenz unserer Geistlichen Peter Kruse und Michael Bauer wird von der Gemeinde und Interessierten geschätzt, was unter anderem drei Trauungen und sechs Taufen bekunden. Aber auch die gesamte deutsche Community weiß um den Stellenwert der DCGS für die Menschen hier in Schanghai. Das zeigt sich in der Einladung der beiden Pfarrer zum Deutschen Ball und beinahe noch mehr in der Gelegenheit zur Ausrichtung des letzten Treffens der Handelskammer, das Michael Bauer und Peter Kruse unter dem Motto „Mensch sein und Mensch bleiben in Schanghai“ gestalten durften und bei dem Titus von dem Bongart durch den Abend führte.

Neben all dem Guten und Erfreulichen, mit dem uns Gott im vergangenen Jahr beschenkt hat, hat er auch Schwierigeres, Trauriges und Leid zugelassen. Das können Probleme bei der Eingewöhnung an so vieles so Anderes hier sein, Spannungen in Beziehungen oder gar Trennung, Kummer in der Schule, der Tod eines geliebten Menschen, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Sorgen um die Zukunft oder vieles andere. Ich möchte Ihnen gern versichern: In all dem sind wir nicht allein gelassen und verloren. Gott sorgt und kümmert sich auf die verschiedensten Arten um Traurige und Hoffnungslose, oft durch liebe Menschen in ihrer Nähe, ein tröstendes helfendes Wort, eine Umarmung oder einfach eine Tür, die sich



auf einmal öffnet. Darauf können Sie vertrauen – ich weiß, wovon ich spreche. Gott kennt unser Gestern, ist bei uns im Heute und trägt uns auch im Morgen.

Das größte Ereignis 2010 für die Stadt Schanghai war gewiss die Expo. Schanghai war Plattform für aller Herren Länder, sich zu präsentieren und den Besuchern Gelegenheit zum Schnuppern und Kennenlernen zu geben. In dieser Zeit ist unser Seelsorgetelefon ins Leben gerufen worden, das nun weiterhin besetzt ist.

Für das gerade angebrochene Jahr finden wir die Losung in Römer 12, 21: **„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“** Oder auch: Was immer Dir begegnet, und sei es noch so negativ, reagiere besonnen und versuche, durch Gutes dem Negativen die Kraft zu nehmen. Vielleicht haben Sie ja auch schon mal die Erfahrung gemacht, dass man oft mit kleinen Gesten den Teufelskreis aus „Böses auf Böses auf Böses...“ durchbrechen kann. Dazu braucht es nur ein wenig Mut, die Bereitschaft, den anderen auch einmal höher als sich selbst zu achten, und eine Portion Humor ist ebenfalls ein gutes Mittel.

Die DCGS hat 2011 wieder Einiges vor. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die sich zur Kommunion, Firmung und zur Konfirmation angemeldet haben, ist abermals groß. Die jungen Menschen kommen aus verschiedenen internationalen Schulen Schanghai, Suzhous, Nanjings, Hangzhous und Changchuns. Für die Deutsche Schule zeigen die Zahlen, wie sehr dieses Angebot geschätzt wird und wir danken der Deutschen Schule für ihre erneute Unterstützung ganz herzlich. Für die Firmung erwarten wir dieses Jahr Weihbischof Dr. Heiner Koch und Pfarrer Peter Lang aus Bonn.

Im Mai wird die katholische Gemeinde in Peking fünfjähriges Bestehen feiern, die DCGS in Schanghai wird im Herbst 10 Jahre alt, und auf dem Kirchentag in Dresden wird es einen Stand der DCGS - ausgerichtet von Ehemaligen - geben. Auch unsere Geistlichen werden uns erhalten bleiben. Der Vertrag von Peter Kruse wurde bis 2013, der von Michael Bauer bis 2014 verlängert. Auch 2011 möchte die DCGS wieder ein Stückchen Heimat in der Fremde sein. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Sie sind herzlichst eingeladen, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen: ob im



Singkreis, bei der Betreuung im Kindergottesdienst, der Gestaltung der Schatzkistenabenteuer oder der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten. Da die verschiedenen Angebote der Gemeinde für die DCGS Kosten verursachen, sind wir natürlich auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Anmietung von Räumen, ein Teil der Pastoralkosten auf evangelischer Seite, der Druck der Gemeindebriefe etc. - all dies sind Positionen, die abzudecken sind. Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft in der DCGS entscheiden könnten. Ihr Beitrag für die Gemeinde kann aber auch einfach darin bestehen, dass Sie anderen von uns erzählen, die vielleicht gerade Hilfe und Unterstützung brauchen. Lassen Sie uns aneinander denken und füreinander da sein. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gesegnetes Jahr 2011. Lassen Sie sich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinden Sie das Böse mit Gutem - und vertrauen Sie darauf, dass Sie nie allein sind.

Ihre Sabine Liu, Gemeinderatsvorsitzende

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Interne Medizin Gynäkologie Kinderheilkunde Dermatologie Psychologische Betreuung Physiotherapie Akupunktur Medizinische Massage</p> | | <p>Integrative Medizin: So natürlich wie möglich, so medizinisch wie nötig.</p> | <p>Unser Team behandelt Sie mit Kompetenz und Feingefühl in einer angenehmen und persönlichen Atmosphäre.</p> |
| | | <p>Doris Rathgeber und das Team von Body & Soul</p> | <p>Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.tcm-shanghai.com</p> |
| | | <p>BODY & SOUL MEDICAL CLINICS www.tcm-shanghai.com</p> | |
| <p>MEDICAL CLINIC HUANGPU An Ji Plaza, 14th floor 760 Xi Zang Nan Road T: (+86 21) 5101 9262 E: huangpu@bodyandsoul.com.cn</p> | <p>MEDICAL CLINIC MINHANG/HONGQIAO 211, Cheng Jia Qiao Zhi Road T: (+86 21) 6461 6550 E: minhang@bodyandsoul.com.cn</p> | <p>MEDICAL CLINIC JINGAN Four Seasons Hotel, Level 6 500 Weihai Road T: (+86 21) 6461 6550 E: minhang@bodyandsoul.com.cn</p> | |



| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kontakte | dcs-gemeindeinfo@web.de Webpage: www.dcs.net |
| Gemeinderat der DCGS | |
| Michael Bauer 13774310216 (katholischer Pfarrer), <i>XuJiaHui</i> | Annemarie Amend 13801677741 |
| | Claudia Mattler-Windisch 15921146355 |
| Peter Kruse 13917654475 (evangelischer Pfarrer), <i>Changning</i> | Gesine Parzich 13564118296 |
| | Jing Lichtenstein 15921201864 |
| Sabine Liu 13817851205 (Gemeinderatsvorsitzende), <i>Nähe DSS</i> | Karin Renger-Patzsch 13501857401 |
| | Linh Nguyen 13818823754 |
| Martin Plewa 13918686141 (stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender) <i>Lu Wan</i> | Peter von Zumbusch 13501818195 |
| | Tobias Knecht 13372168025 |
| Titus von dem Bongart 15800331953 (kath. Finanzen), <i>Xu Hui</i> | Torsten Stelter 13917786140 |
| | |
| Traudel Hermann 13817879376 (ev. Finanzen), <i>Hongqiao</i> | |
| | |

*Der Gemeinderat der DCGS dankt der Luther
Rechtsanwalts-gesellschaft für die finanzielle Unterstützung bei der
Erstellung des Gemeindebriefes.*



Kinderseiten

Neues vom (Oster)-Hasen

Willkommen im Jahr 2011 und - seit dem Chinesischen Neujahrsfest - willkommen im Jahr des Hasen, der eines der 12 chinesischen Tierkreiszeichen ist.

Für uns Christen beginnt am 1. Advent ein neues Jahr, das Kirchenjahr, wir warten auf die Ankunft Jesu. Diese Wartezeit endet dann am 24. Dezember mit dem Weihnachtsfest - Christus wird geboren. Nun geht es weiter im Kirchenjahr, Ziel ist das zweite große christliche Fest: Ostern. So wie in der Adventszeit, soll man sich auch auf dieses Fest vorbereiten. Früher wurde 40 Tage lang gefastet, das heißt, dass auf bestimmte Lebensmittel, z.B. Fleisch, verzichtet wurde. Heute können wir diese Fastenzeit nutzen, um auf bestimmte Dinge oder Angewohnheiten aufmerksam zu werden. Was könnte das sein? Vielleicht nur wenige oder gar keine Filme schauen oder keine Schokolade essen oder einfach die Treppe benutzen und nicht den Fahrstuhl. Ihr könnt ja einmal darüber nachdenken, auf was Ihr sehr schwer verzichten könnt. Fasten ist der Versuch, Gott näher zu kommen, man sollte schlechte Gewohnheiten ablegen und sich frei machen von Dingen, die man nicht braucht.

Vor Beginn der Fastenzeit wird natürlich ausgiebig Fasching gefeiert. Am Aschermittwoch, in diesem Jahr am 9. März, ist dann das närrische Treiben vorbei, dann können sich katholische Christen im Gottesdienst ein Kreuz, das ihnen mit Asche auf die Stirn gezeichnet wird, abholen.

Die Zeit vor Ostern heißt auch Passionszeit, weil wir an das Leiden und Sterben Jesu erinnert werden, das am Karfreitag, dem schwärzesten Tag der Christen, mit der Kreuzigung und dem Tod Jesu seinen Tiefpunkt findet. Alles scheint zu Ende zu sein.

Doch der Tod hat nicht das letzte Wort, Jesus ist auferstanden und

K
i
n
d
e
r
s
e
i
t
e
n



K i n d e r s t e r f e s t e i t e n

das feiern wir am Ostersonntag, der kalendarisch gesehen der erste Sonntag nach dem Vollmond nach dem Frühlingsbeginn ist, ein variabler Termin also - im Gegensatz dazu ist Weihnachten auf ein Datum festgelegtes Fest.

Viele Christen feiern schon in der Osternacht einen „dramatischen“ Gottesdienst: Die Kirche ist am Anfang stockdunkel, vor der Kirchentür brennt ein Osterfeuer, an dem der Pfarrer die neue Osterkerze anzündet. Sie wird dann mit dem Ruf „Christus ist das Licht“ in die Kirche zur Gemeinde getragen, plötzlich ist das Kirchenschiff wieder beleuchtet, auch die Orgel spielt wieder - ein beeindruckender Moment!

Ostern ist auch der traditionelle Taftermin. Kinder oder Erwachsene werden gerne im Ostergottesdienst getauft. In der Bibel steht: Ist jemand in Christo - das heißt: Glaubt man an Christus - so ist er eine neue Kreatur, hat er ein neues Leben.

Und was hat der Osterhase mit dem Ganzen zu tun? Wahrscheinlich ist er eine Erfindung der Germanen, die zu Ehren der Göttin Ostara, der Göttin der Morgenröte, vor zweitausend Jahren ein Fest feierten. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, und da das Fest in der freien Natur stattfand, konnten sie Hasenpaare bei der Hochzeit beobachten. Beim Festlärm flohen die Vögel des Waldes und ließen ihre Eier am Boden zurück. Nun glaubten die Germanen, die Hasen hätten die Eier gelegt. Dies ist eine Geschichte, die erklären soll, warum der Osterhase die Ostereier bringt.





Da es in diesem Jahr hier in Schanghai schon viele Hasen gibt, aber noch keine Osterhasen, könnt Ihr mit diesem Rezept dagegen anbacken und dafür sorgen, dass der echte Osterhase weiter verbreitet wird:

Teig für vier Osterhasen: 400 g Mehl, 1 Beutel Trockenhefe, 50 g Zucker
200 ml Wasser, 1 Teel. Öl, 1 Messerspitze Salz, 20 Rosinen, 1 Ei

Mische die Zutaten zu einem geschmeidigen Teig (lasse Dir eventuell dabei von Mama oder Papa helfen), forme Hasenkörper daraus - Achtung: Nicht die Ohren vergessen! – Augen und Nase mit den Rosinen markieren, im Ofen ca. 15 bis 20 Minuten backen. Wer will, legt ein selbst gefärbtes Hasenei dazu....

Gesine Parzich

Bekanntmachungen

Trauungen

Am 19. September 2010 wurden von Pastor Peter Kruse in Schanghai evangelisch getraut:

Thomas Klaus und Huang Chen Yan

Trauspruch: 1. Korinther 13, 13



Taufen

Am 25. September 2010 wurde von Pastor Peter Kruse in Schanghai evangelisch getauft:

Beatrice Franziska Naumann, geb. 20. Februar 2010 in Schanghai. Die glücklichen Eltern sind Franz Ivo Naumann und Sara Schroth Naumann.



Gottesdienste

| Datum | Uhrzeit | Ort | Art des Gottesdienstes |
|-------|---------|---------------------------|----------------------------------------|
| 20.2. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 27.2. | 10.30 | Pudong Chrysanthemum Park | evangelisch |
| 6.3. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 13.3. | 10.30 | Green Valley Villas | evangelisch |
| 20.3. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 27.3. | 10.30 | Lakeside Ville | evangelisch |
| 3.4. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 10.4. | 10.30 | Pudong Chrysanthemum Park | evangelisch |
| 17.4. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 21.4. | | Hausgottesdienst | Gründonnerstagsmesse katholisch |
| 22.4. | 18.00 | | Karfreitagsgottesdienst evangelisch |
| 23.4. | 18.00 | | Osternacht evangelisch |
| 24.4. | 15.00 | St. Peter's Church | Ostermesse katholisch |
| 1.5. | 10.30 | Pudong Hofbräuhaus | evangelisch |
| 8.5. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 15.5. | 10.30 | Green Valley Villas | evangelisch |
| 16.5. | 18.00 | Kapelle Xujiahui | Firmung |



| Datum | Uhrzeit | Ort | Art des Gottesdienstes |
|-------|---------|-----------------------|----------------------------------------------|
| 21.5. | 10.00 | Francis Xavier Church | Hl. Erstkommunion |
| 29.5. | 10.00 | | Konfirmation |
| 5.6. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 12.6 | 10.30 | Lakeside Ville | evangelisch |
| 19.6. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| 26.6. | 10.30 | | ökumenischer Gottesdienst mit Verabschiedung |
| 3.7. | 15.00 | St. Peter's Church | katholisch |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per Email bekannt gegeben. In der Regel werden Kindergottesdienste angeboten. Alle Anfahrtsskizzen entnehmen Sie bitte der Homepage, siehe auch Seite 24, Kontakte. Für einen Gottesdienstbesuch in Suzhou - nehmen Sie bitte Kontakt zu Pastor Peter Kruse oder Pfarrer Michael Bauer auf, siehe Seite 24, Kontakte.

*Titelbild: Claudia Mattler-Windisch
An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.*



Regelmäßige Veranstaltungen der DCGS

Bibelkreis einmal im Monat mit Pastor Peter Kruse bei Fam. Keller, Pudong, 99 Pu Cheng Lu, Yanlord Garden, H. 7, 3102, Tel. 13901902152 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Bibelkreis einmal im Monat mit Pfarrer Michael Bauer bei Fam. Knecht, 228 Xie Wei Rd., Jiu Shi Western Garden, Haus 162, Tel. 15021802700 oder melden bei: michaelh.bauer@nexgo.de

Singkreis einmal im Monat bei Fam. Knecht, 228 Xie Wei Rd., Jiu Shi Western Garden, Haus 162, Tel. 15021802700

Freundeskreis am People's Square alle 14 Tage bei Fam. Kaus, Weihai Lu, Tel.: 15021114425 oder melden bei: carmenkaus@web.de

Männertreff einmal im Monat mit und bei Pastor Peter Kruse, Jiangsu Rd., Room 1302, No. 470 A/B, Tel. 13917654475 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Schatzkiste jeden 2. Monat, Ort wechselnd, bitte melden bei: Antje Himmel (antje@himmel-bc.com)

Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai

Ansprechpartner: Sabine Liu

E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de

Mobile: 13817851205

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai) werden!

Name, Vorname: geboren am:.....

Konfession:.....

Name, Vorname: geboren am:.....

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: Schanghai-PLZ:

Telefon: Mobile:.....

E-Mail:.....

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. **(EKK, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 801917)**

Schanghai, den

Unterschrift:

ARNOLD

INSULATION



Company Profile

- Founded 1949 in Filderstadt and is presently carried on in the 3rd generation
- Local offices and workshops around the world
- Customers are the power generation industry, automobile-, engine-, and the chemical industry
- Different workshops world wide, where we build up an integrated production network system
- The newest workshop is located in Wujiang/ China, started in January 2007
- We can support our customers in every region world wide, with a 24 hours supervisor service and a 3 days spare parts availability on site
- We are preferred supplier from Alstom Power, Mitsubishi, Siemens, Shanghai Turbine Corp., MTU, ABB and Daimler
- We develop and create new insulation systems for all main power generation companies

Advanced Insulation Systems for

Nuclear and Fossil Power Plants
Gas and Steam Turbines
Automotive
Chemical and Pharmaceutical Plants
Refineries and LNG Plants
Insulation Engineering

Germany Head Office

Eugen Arnold GmbH
Carl-Zeiss-Str. 14
70794 Filderstadt / Germany
Tel: +49-(0)7158/90 14-0
Fax: +49-(0)7158/90 14-50
info@arnold-insulation.com

China Workshop

Arnold Insulation (Wujiang) Co. Ltd.
Yexin Road, Wujiang Development Zone
Jiangsu / China
Tel: +86-(0)512/63032880
Fax: +86-(0)512/63032990
Post Code: 215200
china@arnold-insulation.com

A SMALL STEP FASTER ...

Germany • Singapore • China • Spain • Slovakia

www.arnold-insulation.com